

**TRADITION UND BRAUCHTUM IM RAUM –
eine Fahrt durch das schwäbische Krippenparadies**

Samstag, 8. Dezember 2007

wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Hans Frei

Der ländliche Raum zwischen Mindel und Günz, Burgau und Krumbach ist als „Schwäbisches Krippenparadies“ überregional bekannt. Krippentradition und lebendiges Krippenbrauchtum spielen hier, ähnlich wie in Tirol, eine wichtige Rolle in der Advents- und Weihnachtszeit.

Im 17. und 18. Jh. wurden Krippen vorwiegend in Kirchen und Klöstern aufgestellt. Im Laufe des 19. Jh. fanden sie Eingang in Bürgerhäuser und Bauernstuben. Begabte Laienschnitzer und tüchtige Krippenbauer haben im häuslichen Nebenerwerb eine große Vielfalt an Krippen hervor gebracht und auf lokalen Märkten verkauft. Die Gründung des ersten bayerischen Krippenvereins in Günzburg vor 80 Jahren hat dem Krippenbrauchtum bis heute starke Impulse verliehen. Auf der Krippenfahrt werden sehenswerte Beispiele aus verschiedenen Epochen und unterschiedlichen Materialien gezeigt. Gleichzeitig gibt sie auch Einblick in ein interessantes Kapitel schwäbischer Kunst- und Sozialgeschichte.

Fahrtroute:

Edelstetten (barocke Klosterkrippe) – Wettenhausen (umfangreiche Simultankrippe) – Waldstetten (Papierkrippe eines Barockmalers) – Wiesenbach (Hauskrippe eines Schnitzers) – Krumbach (Krippenausstellung im mittelschwäbischen Heimatmuseum mit Vorführungen der Krippenschnitzer)

Abfahrt: 7:30 Uhr in München, Hertie-Kaufhaus, gegenüber Hauptbahnhof, Rückkehr gegen 18:30 Uhr

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus (Klimaanlage, Kühlschrank, WC), wissenschaftliche Exkursionsleitung, Info-Material, Eintritt und Führungen)

Preis für Mitglieder: EUR 30,--; Nichtmitglieder: EUR 35,--

Verbindliche Anmeldung mit beiliegendem Formular bis spätestens 1.11.2007